

Fließfähiger Reparaturmörtel

PCI Repafast® Fluid

für Verkehrsflächen und Industrieböden

PCI[®]
Für Bau-Profis



Bisherige Bezeichnung Emaco Fast Fluid.

Bitte die Anweisung zum Anmischen von PCI Repafast Fluid beachten.

Anwendungsbereiche

- Für innen und aussen.
- Auf Betonuntergründen.
- Als fließfähiger Flickreparaturmörtel.
- Bei zeitbedrängten Arbeiten oder tiefen Temperaturen.
- Zum Vergießen von Schachtringen in Schalungen.
- Zum Verguss von Pflastersteinen.
- Zum Verankern und Fixieren von Strasseneinbauteilen.



Ausgiessen eines Kanalschachtrahmens mit PCI Repafast Fluid.

Produkteigenschaften

- Einkomponentig.
- Gebrauchsfertig.
- Hohe Frost- und Frosttausalzbeständigkeit.
- Hohe Früh- und Endfestigkeit.
- Schnell erhärtend, sogar bei Minustemperaturen.
- Lange Verarbeitungszeit kombiniert mit schneller Erhärtung, dadurch befahrbar nach 2 Stunden bei + 20 °C.
- Früh mit Reaktionsharzen beschichtbar.
- Dauerhaft.
- Sehr schwundarm.
- Mechanisch stark beanspruchbar.
- Chromatarm und chloridfrei.
- Zertifiziert nach EN 1504-3 R4.

CE	
0749	
BASF Construction Chemicals Belgium N.V. Nijverheidsweg 89 B-3945 Ham	
11	
0749-CPD-BC2-563-0013-0002-001	
EN 1504-3	
Zementmörtel (CC) zur statischen Instandsetzung von Betontragwerken	
Druckfestigkeit	Klasse R4
Chloridgehalt	≤ 0,05 %
Haftvermögen	≥ 2,0 MPa
Behinderung: Schwinden/Quellen	KLP
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Elektronenmobilität	≥ 20 GPa
Temperaturwechselverträglichkeit	
Teil 1: Frost/Taubbeanspruchung mit Taubzyklus	≥ 2,0 MPa
Griffigkeit	Klasse 1
Wärmeausdehnungskoeffizient	KLF
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg m ⁻² d ^{-0,5}
Brandverhalten	A1
Gefährliche Substanzen	Übereinstimmung mit S4 der EN 1504-3

A brand of

BASF

The Chemical Company

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Größtkorn	1,6 mm
Dichte (Gemisch)	ca. 2,25 g/cm ³
Kennzeichnung nach	
- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiffahrt (GGVSEB)	kein Gefahrgut
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	reizend, enthält Zement
<i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>	
Lagerfähigkeit	9 Monate
Lagerung	trocken
Lieferform	25-kg-Sack Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1404/2

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch	ca. 2,05 kg Pulver pro dm ³		
Anmachwasser	ca. 3,0 (min. 2,7 bis max. 3,2) Liter		
Verarbeitungszeit*	20 bis 30 Minuten		
Aushärtungsdauer*	30 bis 40 Minuten		
Anwendungstemperatur	von - 10 bis + 30 °C (frostfreier Untergrund)		
Auftragsschichtdicke			
- Reparaturmörtel	10 bis 100 mm 100 - 150 mm (Abmischung mit 7,5 kg sauberen Kies 4-8 mm oder 8-16 mm pro 25 kg Sack)		
- Bettmörtel	25 bis 150 mm		
Freigabe für den Verkehr (bei + 20 °C)			
- leichter Verkehr	1 Stunde		
- starker Verkehr	2 Stunden		
Druckfestigkeit in N/mm ² (EN 12190)	+ 20 °C ⁽¹⁾	+ 5 °C ⁽²⁾	- 5 °C ⁽³⁾
- nach 2 Stunden	42	3	9
- nach 4 Stunden	56	28	26
- nach 1 Tag	72	62	64
- nach 7 Tagen	93	83	82
- nach 28 Tagen	102	97	89
<i>(1) Aushärtung; Wasser- und Pulvertemperatur + 20 °C</i>			
<i>(2) Aushärtung; Wasser- und Pulvertemperatur + 5 °C</i>			
<i>(3) Aushärtung - 5 °C; Wasser- und Pulvertemperatur + 20 °C</i>			
Haftzugfestigkeit (EN 1542)	≥ 3,0 N/mm ²		
Chloridionengehalt (EN 1015-17)	≤ 0,05 %		
Karbonisierungswiderstand (13295)	Bestanden < dk Referenzbeton		
Frost-Tau-Wechselbeständigkeit (EN 13687-1) <i>(Haftzugfestigkeit nach Frosttausalzlagerung 50 Zyklen)</i>	≥ 3,0 N/mm ²		
Rutschfestigkeit (EN 13036-4)	Klasse I (Nasstest)		
kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,1 kg·m ⁻² ·h ^{-0,5}		
Biegezugfestigkeit (EN 196-1)			
- nach 1 Tag	≥ 7 N/mm ²		
- nach 7 Tagen	≥ 8 N/mm ²		
- nach 28 Tagen	≥ 10 N/mm ²		
Trocknungsschwund (EN12617-4) nach 28 Tagen	≤ 0,300 mm/m		
Rissneigung - Coutinho-Typ Ring	keine Rissneigung nach 180 Tagen		
Haftzugfestigkeit der Stahlbewehrung (Rilem-CEB-FIP RC6-78)	> 25 N/mm ²		
Elastizitätsmodul (EN 13412)	43.000 N/mm ²		

*Durchhärtezeiten sind bei + 20 °C und 65 % r.F. gemessen. Höhere Temperaturen und/oder höhere r.F. können diese Zeiten verkürzen und umgekehrt. Die vorliegenden technischen Daten sind nach den angegebenen Normen bestimmt. Die physikalischen Eigenschaften können sich unter Baustellenbedingungen verändern.

Untergrundvorbehandlung

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sein (Haftzugfestigkeit mind. 1,5 N/mm²).

Extrem dichte, glatte Untergründe und nicht tragfähige Schichten (z. B. Verschmutzungen, Altbeschichtungen, Verdunstungsschutz, Hydrophobierungsmittel oder Zementschlämme) sowie geschädigte Betonoberflächen müssen mit geeigneten Verfahren, z. B. durch Sand- oder Hochdruckwasserstrahlen vorbehandelt werden. Der Untergrund sollte rau sein, d.h. der Zuschlag muss deutlich sichtbar sein. Reparaturbereiche durch Einschneiden scharfkantig großräumig festlegen.

Durch die Festigkeitsentwicklung von PCI Repafast Fluid müssen Risse und Fugen als solche behandelt werden. Sämtliche Bewehrung muss vor der Anwendung von PCI Repafast Fluid gemäß Reinheitsgrad Sa 2 gereinigt werden. Schwer beschädigte Bewehrung oder unter Sicherheitsniveau liegende Bewehrung muss zur Erhaltung der Statik ausgetauscht werden. Eine 2-cm-Deckbeschichtung muss bei Anbringung zusätzlicher Bewehrung gewährleistet sein.

Obwohl PCI Repafast Fluid bei Umgebungstemperaturen von bis zu - 10 °C verarbeitet werden kann, darf die Untergrundtemperatur nicht weniger als 0 °C

und höchstens + 30 °C betragen.

Gefrorene Untergründe müssen kurz vor dem Aufbringen von PCI Repafast Fluid aufgetaut werden.

Stellen Sie sicher, dass sämtliche Metallteile, z. B. Bewehrungen und Kanalschachtrahmen, auf eine Temperatur über dem Gefrierpunkt gebracht werden.

Der Untergrundbeton sollte während des Auftragens von PCI Repafast Fluid mattfeucht sein, Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Mischen

Zum Mischen sind vorzugsweise Zwangsmischer oder dergleichen zu verwenden. Kleinere Mengen können auch mit **leistungsstarker** Bohrmaschine (max. 400 UpM) und geeignetem Rührwerkzeug gemischt werden. Nur ganze Gebinde anmischen.

Die gesamte Wassermenge (ca. 3,0 l) pro 25-kg-Pulver in den Mischbehälter

vorlegen. 3/4 der Pulvermenge unter Rühren zugeben, 2 Minuten rühren, dann die Restmenge des Sackes zugeben, dann noch einmal 2 Minuten rühren, bis eine homogene, klumpenfreie, fließfähige Masse erreicht ist. Die maximale Wassermenge ist unbedingt einzuhalten!

Nicht mehr Material anmischen, als innerhalb von 20 bis 30 Minuten bei + 20 °C verarbeitet werden kann.

Für Anwendungen über 100 mm Schichtdicke ist die Zugabe von 30 % sauberem Kies mit geeigneter Korngröße erlaubt.

Verarbeitung

PCI Repafast Fluid kann bei Umgebungstemperaturen zwischen - 10 °C und + 30 °C verarbeitet werden. Betonuntergründe und sämtliche, mit PCI Repafast Fluid in Berührung kommende Metallteile müssen frostfrei sein.

Als Bettmörtel:

Bringen Sie vor Auftragen des Materials den Kanalschachtrahmen auf das erforderliche Niveau und eine wasserdichte

Verschalung an. Aufpumpbare Verschalung kann eingesetzt werden.

PCI Repafast Fluid wird auf vorgehängten Untergrund gegossen.

PCI Repafast Fluid wird wie Ortbeton fließfähig oder flüssig in die Schalung und unter den Kanalschachtrahmen gegossen.

Das Material ist selbstverdichtend. Nicht verdichten.

Als Reparaturmörtel:

Um eine optimale Haftung zu erzielen ist eine Kontaktschicht von PCI Repafast Fluid in die poröse Oberfläche einzubürsten. Nass in Nass weiteres Material bis zur gewünschten Schichtdicke zugiessen.

Nachbehandlung

PCI Repafast Fluid ist grundsätzlich selbsthärtend. Nasshärten wird nicht empfohlen. Bei warmen oder windigen Umgebungsbedingungen kann PCI Repafast 1450 als Verdunstungsschutz verwendet werden. Wenn bei Minustemperaturen gearbeitet wird,

ist PCI Repafast Fluid bis zur ausreichenden Aushärtung, vorzugsweise 24 Stunden lang oder bis zur Freigabe für den Verkehr, mit Isoliermaterial oder trockenen Tüchern abzudecken.

Verarbeiten Sie PCI Repafast Fluid nicht, wenn zu erwarten ist, dass die Temperatur während der Arbeiten oder innerhalb von 24 Stunden unter - 10 °C fällt.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten Zustand ist nur noch mechanisches Abschaben möglich.

Bitte beachten Sie

- Beim Verarbeiten von PCI Repafast Fluid in kalten oder Minustemperaturen empfehlen wir, warmes Mischwasser zu benutzen, um das Härten des Mörtels nicht zu sehr zu verzögern.
- Keinen Zement, Sand oder sonstige eigenschaftsverändernde Substanzen zugeben.
- Bei Schichtdicken über 100 mm können 7,5 kg sauberer Kies (je nach Schichtdicke 4 - 8 mm oder 8 - 16 mm) auf 25 kg PCI Repafast Fluid Pulver untergemischt werden.
- Fertig gestellte Flächen dürfen nicht mit Wasser nachbehandelt werden. Vor Regen schützen.

Sicherheitshinweise

PCI Repafast Fluid enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Bei Berührung mit

den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen

Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Giscode: ZP1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie

aktuelle Adressen **Ihrer regionalen Entsorgungspartner** erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420**.



Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

(01 80) 5 217 217

Automatische Verbindung mit der nächstgelegenen Beratungszentrale zum Tarif von 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.

Oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm

Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg

Fax +49 (34 91) 6 58-263

Technisches Merkblatt Nr. 141, Ausgabe Dezember 2011. Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

**PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich**

IZ-NÖ-Süd · Straße 7 · Objekt 58 C7
2355 Wiener Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

Vulkanstraße 110 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 9 58 21 21
Fax +41 (58) 9 58 31 22
www.pci.ch



Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.